

Frage 14: Wie stehen Sie zur Medienfreiheit und der Gewährleistung von Medienvielfalt? In welchen Punkten werden Sie Einschränkungen entgegentreten, in welchen befürworten?

ÖVP

Die Meinungs- und Informationsvielfalt ist entscheidend für den Erhalt der Demokratie in unserem Land, die österreichische Identität und im Kampf gegen Fake News. Wir bekennen uns zu einer unabhängigen, vielfältigen und qualitativ hochwertigen Medienlandschaft, die für eine lebendige Demokratie und gut informierte, eigenverantwortliche Bürgerinnen und Bürger unerlässlich ist. Vom ORF erwarten wir objektive und vielfältige Berichterstattung sowie die Förderung österreichischer Identität und Regionalität. Die Einführung von Qualitätsjournalismus- und Digitaltransformationsförderung waren wichtige Schritte zur Stärkung des Medienstandorts Österreich. Wir wollen diesen Weg fortsetzen und eine flächendeckende Zustellung in den Regionen sicherstellen. Angesichts der Verbreitung von Fake News ist die Förderung von Qualitätsjournalismus und die Stärkung der Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig. Zudem sollen ab der 7. Schulstufe alle Schülerinnen und Schüler einen kostenlosen Zugang zu den im Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) vertretenen Medien über eine App erhalten.

SPÖ

Freie und pluralistische Medien sind ein Grundpfeiler einer funktionierenden Demokratie. In vielen europäischen Staaten wie z.B. in Ungarn wird Medienfreiheit immer mehr eingeschränkt. Mit dem neuen europäischen Medienfreiheitsgesetz, für das sich die Sozialdemokratie eingesetzt hat, werden die Rechte von Journalist*innen jedoch gestärkt und auch einklagbar. Die SPÖ steht für die Förderung der demokratischen Teilhabe, die Bekämpfung von Desinformation und die Unterstützung der Freiheit und des Pluralismus der Medien.

FPÖ

Medienfreiheit und Medienvielfalt sind wesentlich für eine gesunde Demokratie. Für uns hat Journalismus idealerweise als unabhängige „vierte Säule“ im Staat zu fungieren: Unabhängig und unvoreingenommen. Daher sehen wir auch die fortgeschrittenen finanziellen und personellen Verflechtungen zwischen Politik, insbesondere der Bundesregierung, und den Medien kritisch. Was im Mainstream fehlt, ist die Anerkennung der freien und alternativen Medienszene, die in Österreich mittlerweile über enorme Reichweiten, Leserschaft und Einfluss verfügt, aber von den offiziellen Medienförderungen und Regierungsstellen weder wahrgenommen noch beachtet wird. Im Gegenteil: Medien, die nicht mit dem Mainstream schwimmen, werden von einer breiten Allianz aus Politik, linker Zivilgesellschaft und etablierten Medien diskreditiert und aus dem publizistischen Diskurs weitgehend ausgegrenzt. Man kann unterschiedlicher Meinung sein, aber sich dem Diskurs mit Pseudoargumenten wie „Desinformation“, „Hassbotschaften“ oder „Unwissenschaftlichkeit“ gänzlich zu verweigern, halten wir angesichts des Zustands vieler „etablierter Medien“ und ihrer Arbeitsweise für anmaßend und nicht gerechtfertigt. Wir vermissen darüber hinaus bei vielen Medien und Journalisten auch eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, mit Abhängigkeiten und politischen Schlagseiten in der Berichterstattung. Wenn man schon seit Jahrzehnten die FPÖ als

auserkorenes Feindbild vor sich herträgt, sollte man zumindest so ehrlich sein und dies auch offen kommunizieren und begründen.

GRÜNE

Die Freiheit der Medien ist ein verfassungsrechtlich gesichertes Gut, das wir immer - gerade aktuell wieder in den Diskussionen um das Medienprivileg und das Aktenzitierverbot - mit allen Kräften schützen. Die Medienvielfalt stärken wir durch zielgerichtete Fördergesetze - wie dem Qualitätsjournalismus-Förderungsgesetz oder auch mit der Aufstockung des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds.

NEOS

Medienfreiheit und Medienvielfalt sind essenziell. Einschränkungen werden abgelehnt, wenn sie die Meinungsfreiheit oder die Unabhängigkeit der Medien gefährden. Einschränkungen befürworten wir nur bei Hassrede, Verleumdung oder demokratiegefährdenden Falschinformationen.

KPÖ

Die Medienfreiheit ist ein hohes demokratisches Gut. Wir werden daher keine Einschränkungen der Medienfreiheit befürworten. In Sachen Medienvielfalt wollten wir unser Augenmerk auf eine ausgewogene staatliche Unterstützung der Medien legen, die auch die Vergabe von Inseraten im Blick hat.